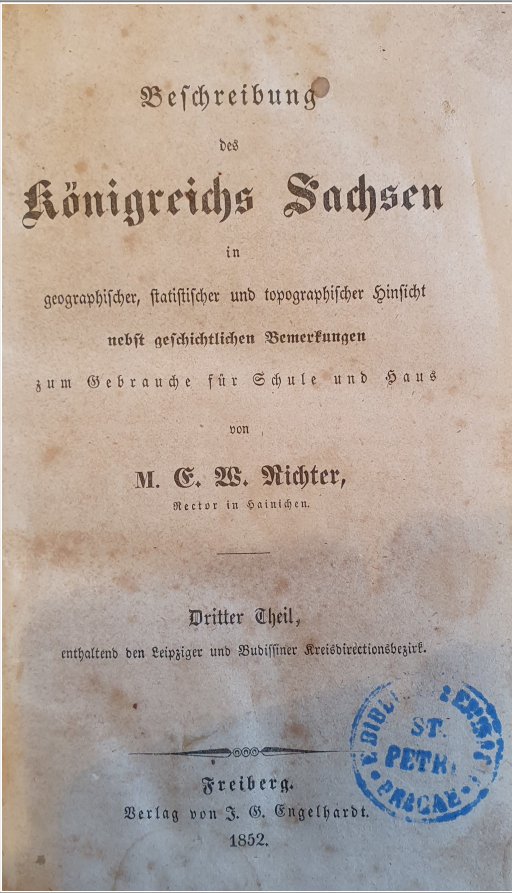


1852

Wopisanje gmejny Radwor z lěta 1852Beschreibung Gemeinde Radibor im Jahr 1852

	
<p>21) Radibor, wend. Radwor, 2 St. nördl. von Budissin an der spremlberger Straße gelegen, zählt mit dem milkwitzer Antheil und schwarzem Adler, ein Ortstheil, welcher seinen Namen von dem an der Straße liegenden Gasthof hat, 97 Wohnng. u. 540 E., welche meistens der wendischen Nation und der römisch-katholischen Kirche angehören und sich mit Ackerbau und Handarbeit beschäftigen. Das hiesige Rittergut, zu welchem früher die Vorwerke zu Quoos und Bornitz gehörten, hat 1 sehr schönes Schloß, massive Wirthschaftsgebäude, 1 bedeutende Brauerei, welche das berühmte radiborer Bier liefert, starke Fischerei und ein mächtiges Braunkohlenlager nebst Torfgräberei. Es gibt hier 1 Gasthof und 1 Mühle. Der Ort hat 2 Kirchen. Die schon in der Mitte des 13. Jahrh. gegründete, später erweiterte geräumige Pfarrkirche hat 1 kleinen alterthümlichen Seitenaltar, 1 neue Orgel und auf dem Thurme 3 Glocken, von denen die größte sehr alt zu sein scheint, die Kreuzkapelle oder Kreuzkirche, laut Stiftungsurkunde im Jahre 1397 gegründet, war früher eine Wallfahrtskirche und dient jetzt als Begräbniskirche. Die Schule zählt gegen 180 Kinder. — Eingepfarrt sind: Brohna, wend. Bron, mit 14 Wohnng. u. 86 E.; Luppau mit 20 Wohnng., 96 E. u. 1 Rittergut; Dubrau, (Luppisch-Dubrau) mit 13 Wohnng. u. 59 E., hat Steinbrüche; Caminau, mit 20 Wohnng. u. 110 E.; Großdubra mit 25 Wohnng., 121 E. u. 1 Vorwerke; Merka mit 23 Wohnng. u. 108 Einw.; Luttowitz mit 17 Wohnng. u. 88 E.; Bornitz mit Neubornitz, hat 22 Wohnng. u. 106 E.; Cölln mit 47 Wohnng. u. 215 E.; Strohshütz mit 3 Wohnng. u. 32 E. —</p>	<p>Links Originaltext in Frakturschrift - unten eine Umsetzung in aktuelle Schrift (Antiqua) - in damaliger Grammatik und Rechtschreibung</p> <p>R a d i b o r, wend. Radwor, 2 St. Nördl. von Budissin An der spremlberger Straße gelegen, zählt mit dem milkwitzer Antheil und schwarzem Adler, ein Ortstheil, welcher seinen Namen von dem an der Straße liegenden Gasthof hat, 97 Wohnng. u. 540 E., welche meistens der wendischen Nation und der römisch-katholischen Kirche angehören und sich mit Ackerbau und Handarbeit beschäftigen. Das hiesige Rittergut, zu welchen früher die Vorwerke zu Quoos und Bornitz gehörten, hat 1 sehr schönes Schloß, massive Wirthschaftsgebäude, 1 bedeutende Brauerei, welche das berühmte radiborer Bier liefert, starke Fischerei und ein mächtiges Braunkohlenlager nebst Torfgräberei. Es gibt hier 1 Gasthof und 1 Mühle. Der Ort hat 2 Kirchen. Die schon in der Mitte des 13. Jahrh. gegründet, später erweiterte geräumige Pfarrkirche hat 1 kleinen alterthümlichen Seitenaltar, 1 neue Orgel und auf dem Thurme 3 Glocken, von denen die Große sehr alt zu sein scheint, die Kreuzkapelle oder Kreuzkirche, laut Stiftungsurkunde im Jahre 1397 gegründet, war früher eine Wallfahrtskirche und dient jetzt als Begräbniskirche. Die Schule zählt gegen 180 Kinder. — Eingepfarrt sind: Brohna, wend. Bron, mit 14 Wohnng. u. 86 E.; Luppau mit 20 Wohnng., 96 E. u. 1 Rittergut; Dubrau, (Luppisch-Dubrau) mit 13 Wohnng. u. 59 E., hat Steinbrüche; Caminau, mit 20 Wohnng. u. 110 E.; Großdubra mit 25 Wohnng., 121 E. u. 1 Vorwerke; Merka mit 23 Wohnng. u. 108 Einw.; Luttowitz mit 17 Wohnng. u. 88 E.; Bornitz mit Neubornitz, hat 22 Wohnng. u. 106 E.; Cölln mit 47 Wohnng. u. 215 E.; Strohshütz mit 3 Wohnng. u. 32 E. —</p>

[start](#)

From:

<http://82.165.187.122/> - **Radibor - Chronik**

Permanent link:

[http://82.165.187.122/doku.php?id=jahr\\_1852](http://82.165.187.122/doku.php?id=jahr_1852)

Last update: **2024/05/28 16:36**

